

Harder kann in Pilsen anstoßen

Tennis. Olaf Harder aus der Wedemark hat bei der 47. Weltmeisterschaft der Ärzte und Apotheker im tschechischen Pilsen im Einzel bei den Männern 60 und im Doppel bei den Männern 55 triumphiert. Im Finale gegen Lokalmatador Jaroslav Kratochvil, der aus Pilsen kommt und in der Regionalliga der Männer 55 für den TC Hof spielt, verlor Harder den ersten Satz mit 2:6. Doch Harder wusste sich zu steigern und gewann mit 6:4, 10:8. Der Linkshänder, der nach Siegen über einen Litauer, einen Indonesier sowie einen Italiener ins Endspiel eingezogen war, freute sich bereits über seinen siebten Titelgewinn.

Die Goldmedaille im Doppel gewann der Regionalligaakteur des SV Großburgwedel an der Seite von Jörg Klocke aus Hann. Münden. „Im Finale lagen wir gegen zwei Tschechen schon 0:2 hinten, konnten den ersten Satz zum 6:2 aber umbiegen“, sagte Harder. Den zweiten Durchgang verlor das deutsche Duo mit 0:6, doch im Matchtiebreak hatte es seine Gegner beim 10:6 wieder im Griff. *ma*



Die Zuschauer in der Wedemark kommen sehr dicht ans Geschehen – jedes Jahr aufs Neue eine spektakuläre Veranstaltung.

FOTOS: PLÜMER

Keine Konkurrenz für Arnd

Leichtathletik. Zwei Siege hat Manfred Arnd bei der Bezirksmeisterschaft der Senioren in Edemissen eingefahren und ist dennoch ohne Titel geblieben, denn der M-65-Senior von der TSV Burgdorf startete bei der Meisterschaft des Bezirks Braunschweig außer Konkurrenz.

Echte Rivalen hatte Arnd dann auch nicht. Über 100 Meter lag er in 14,22 Sekunden deutlich vor Meister Hartmut Grieser (LG Weper/16,91) und war auch schneller als die M-60-Konkurrenz. Ebenso eindeutig war es im Weitsprung. Zwar kam Arnd nicht an seine Saisonbestmarke von 4,40 Meter heran, doch reichten auch 4,27 Meter zum klaren Triumph über Gerhard Flachowsky (LG Peiner Land/3,62). „Die wechselnden Winde in Edemissen haben konstante Sprünge erschwert. Aber zufrieden war Manfred allemal“, sagte Trainerin Sarah Koch. Auch Tobias Pszolla (TSV Burgdorf) war beim 100-Meter-Sprint in 13,00 Sekunden schneller als M-50-Meister Henning Holland (LG Osterode/13,69). *mab*

Leo stellt ein und übertrifft

Meisert kommt als Bester der Region durch die Kuhlen

15. Auflage der Wedemark-Rallye in Brelingen und Mellendorf / Dark Liebehenschel und Valentin Langner gewinnen

Von Stephan Hartung

Motorsport. Es ist nicht so eine Hitzeschlacht wie im Vorjahr gewesen – aber dennoch eine echte Herausforderung für Mensch und Material: Bei der Wedemark-Rallye, die offiziell den Titel „15. Janinas Wedemark Rallye 2017“ trug, kamen am Sonnabend von 37 gestarteten Fahrzeugen 23 ins Ziel. „Das ist eine recht hohe Zahl. Die Autos sind durchschnittlich mit bis zu 80 Stundenkilometern unterwegs gewesen – und das durch Sandkuhlen“, sagte Christian Kuhr. Der Sprecher der Veranstaltung sprach jedoch von „perfekten Rennbedingungen“. Bei der Auflage 2016 habe eine Hitzewelle für zu trockene Kuhlen gesorgt, wodurch viel Sand aufgewirbelt worden war. „Diesmal gab es dank Regens genug Feuchtigkeit, und die Sicht war für alle besser.“

Während die erste Prüfung noch auf Asphalt mit kleinen Schotteranteilen gefahren wurde, hatten es Nummer zwei und drei in sich. Der Großteil ging durch die Sandkuhlen bei Brelingen und Mellendorf, diese



Prüfung an der Mellendorfer Sandkuhle – das Heck des Fahrzeugs sieht schon ziemlich ramponiert aus.

Fahrten fanden damit durchweg auf Schotter statt. Jede Prüfung wurde wiederholt, sodass die an der Jugendhalle Mellendorf gestartete Rallye sechs Prüfungen beinhaltete.

Am besten kam Dark Liebehenschel (Hamm) mit seinem Beifahrer Valentin Langner mit den Bedingungen zurecht. Lange Zeit lieferte sich das Duo, das auf einem Mitsu-

bishi Lancer EVO unterwegs war, ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Finnen Jaako Keskinen und Sirpa Salonen. Nach der dritten Prüfung lagen die Nordeuropäer nur 0,1 Sekunden zurück. In der fünften Wertungsprüfung hatte Keskinen, der vor zwei Jahren die Rallye gewonnen hatte und schon traditionell zum Favoritenkreis in der Wedemark

zählt, jedoch ein technisches Problem und musste sein Fahrzeug abstellen. Daher waren Liebehenschel/Langner die ungefährdeten Sieger, 16 Sekunden vor Raphael Ramonat und Sara Phieler (ebenfalls Mitsubishi Lancer EVO). Platz drei sicherte sich das Duo Sebastian Vollaak und Peter Messerschmidt.

Von den Teilnehmern aus der Region gelang Tobias Meisert (Isernhagen) als Beifahrer von Andreas Rink (Oranienburg) ein 18. Platz, zwei Ränge besser als Luca Stoll aus Sehnde, der mit Pilot Frank Stoll (Hannover) unterwegs war. Johannes Buermann (Hannover) kam mit seinem Wedemärker Co-Piloten Martin Stünkel wegen einer Disqualifikation nicht in die Wertung. Zuschauer hatten dem Gespann nach Schilderung Kuhrs geholfen, aus einer Sandkuhle zurück auf die Strecke zu kommen.

Am Start war nur ein reines Frauenteam. Immerhin: Anja C. Frese aus Schwarmstedt und Andrea Lukas kamen im Gegensatz zu vielen männlichen Kollegen ins Ziel und belegten am Ende den 22. Platz.

Ratajczak zielt mit Konstanz

Ahltenerin gewinnt Bronzemedaille

Bogensport. Bei der deutschen Meisterschaft der Bogenschützen in Hallbergmoos hat Seniorin Margarete Ratajczak (SG Ahlten) ihre gute Form unterstrichen. Sie schaffte mit 588 Ringen den Sprung auf das Treppchen. Für die Ahltener Schützin sprang am Ende eine Bronzemedaille heraus.

Die Seniorin hatte bei der Landesverbandsmeisterschaft bereits eine gute Form an den Tag gelegt und angedeutet, dass sie auch bei den nationalen Titelkämpfen im Vorderfeld landen könnte. In Hallbergmoos behielt sie die Nerven, schoss in beiden Durchgängen ihre 72 Pfeile konstant in die Mitte der Scheibe und belohnte sich mit dem dritten Rang.

Ihre Vereinskollegin Ute von Schilling kam auf 584 Ringe und landete in der Damenkonkurrenz nach Abschluss der Vorrunde auf dem 13. Rang. In der Finalrunde war für sie bereits im Achtelfinale Schluss. Von Schilling hatte in den Wochen zuvor ihr Hauptaugenmerk auf das Feldbogenschießen gelegt – dort geht sie für ihren Heimatverein BS Gerdau an den Start. Sie wurde in Hohegeiß Europameisterin des Verbandes EFAC, deutsche Meisterin des Deutschen Feldbogen-Sportverbandes, außerdem Dritte bei den Titelkämpfen des Deutschen Schützenbundes.

Neben den beiden Ahltener Teilnehmern wusste auch Olaf Kobbe (BSV Hänigsen) zu überzeugen. Nach Abschluss der ersten Hälfte des Wettkampfes lag er mit seinem Blankbogen auf Medaillenkurs. Nach 72 Pfeile belegte er mit 570 Ringen Platz sieben.

Mit dem Récurvebogen landete Nils Sundmacher (SV Isernhagen N.B.) in der Jugendklasse mit 586 Ringen auf Platz 30. Der A-Schüler Piet Ostendorp (SV Scherenbostel) belegte mit 628 Ringen Platz 23, und sein Vereinskollege Peter Michel wurde in der stark besetzten Altersklasse mit 599 Ringen 39. *bt*

LAC-Trio in Eilenriede in den Top Ten

Leichtathletik. An Gwendolyn Mewes hat einmal mehr kein Weg vorbeigeführt. Auch das Eilenriederennen verbuchte die Läuferin vom LAC Langenhagen für sich und spulte ihre zehn Kilometer in 39:17 Minuten ab. Die Hannoveranerin Beate Marx kam 88 Sekunden später an. Unter den 85 Frauen im 253-köpfigen Feld war Mewes nicht